



100MC aktuell

Mitteilungen des
100 Marathon Club Deutschland e.V.

Jahrgang 3 Nr. 4 Oktober 2001

Bergwerk-Marathon des 100MC



Han Frenken (Stein, NED) und Lambert Schuurs (NED) beim „NetCASE Underground Marathon“ am 20.10.2001 in (besser: unter) Sondershausen.

Einen neuen "Tiefpunkt" erlebte die deutsche und internationale Marathonszene am 20. Oktober: 43 Läufer aus fünf Ländern, darunter 4 Frauen trugen den „NetCASE Underground Marathon“ im thüringischen Sondershausen aus. Gelaufen wurde auf vier Runden 670 m - 730 m unter der Erdoberfläche (= rund 500 m unter NN), was den Lauf zum tiefstgelegenen Marathon der Welt machte.

Forts. S. 13

100 Marathon Club Deutschland e.V.

(Verein für Läufer mit mindestens 100 absolvierten Marathons und/oder Ultramarathons)

internet: www.100marathon-club.de

1. Vorsitzender: Hans-Joachim Meyer
2. Vorsitzender: Christian Hottas
3. Vorstandsmitglied: Heinz Lorber

Impressum

„100MC aktuell“ erscheint ab Oktober 1999 viermal jährlich
jeweils ca. drei Wochen nach Quartalsbeginn.

V. i. S. d. P. R.: Hans-Joachim Meyer

Auflage: 250 Exemplare

Verteiler: Mitglieder des 100MC
Laufsportjournalisten, Veranstaltungssprecher

Zuschriften bitte an Hans-Joachim Meyer bzw. Christian Hottas
(Anschriften siehe oben)

Redaktionsschluss des vorliegenden Heftes: 07.10.2001

Redaktionsschluss des nächsten Heftes: 07.01.2002

.Liebe 100MC-Mitglieder,

im vorliegenden Heft nehmen Berichte unserer Mitglieder über ihre Lauferlebnisse einen deutlich größeren Platz ein, als das in unserem Heft bislang üblich war. Dabei ist eine bunte Mischung von ganz ‚normalen‘ Läufen vor der Haustür und doch recht exotischen Läufen vertreten. Unsere Zeitung ist damit auf einem guten Weg. Austausch von Erfahrungen und Anregung zu neuen ‚Taten‘ ist ja eines der Hauptziele unserer Vereinsarbeit. Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei den Verfassern bedanken.

Ich bitte die Mitglieder mir auch in Zukunft möglichst viele Artikel über Lauferlebnisse zuzusenden. Ich werde versuchen, in Zukunft diese Berichte durch Schwarz-Weiß-Fotos im Heftinneren zu illustrieren.

(Unsere Zeitung wird allein aufgrund ihres sehr viel geringeren Umfangs keineswegs die ‚UltraMarathon‘ des DUV erreichen können- zumindestens wenn man deren ungewöhnlich gut gelungene letzte Ausgabe - zu der ich der DUV gratulieren

möchte - betrachtet. Aber ich glaube, dass sie eine gern gelesene Ergänzung sein kann.)

Nach wie vor werden aber unsre Statistiken ein zentraler Bestandteil unseres Heftes bleiben. Und Statistiken sind nur gut, wenn sie möglichst vollständig und genau sind. Das ist aber nur dann möglich, wenn unser Statistiker regelmäßig und zeitgerecht von den Mitgliedern die Quartalsmeldungen erhält.

Aber damit sind die Statistiken dann noch nicht fertig. Jedesmal müssen dann noch nahezu einhundert Nachträge in drei verschiedene Tabellen eingearbeitet werden und danach die Tabellen für die Heftherstellung (per Internet) übertragen, umformatiert und auf Seitenformat zurecht-,geschnitten' werden. Das sich dabei das ein oder andere mal ein Fehler einschleicht, ist kaum zu vermeiden. Ich bitte um Nachsicht und um Benachrichtigung, wenn das bei euren Zahlen einmal passiert ist.

Leider hat sich zwischenzeitlich kein Mitglied mehr zu der Problematik der Anrechnung von DVV- bzw. IVV-Marathons schriftlich geäußert. Die Mitgliederbefragung, die einer erneuten Beschlussfassung auf unserer nächsten Mitgliederversammlung vorausgehen soll, muss also ohne weitere Debatte stattfinden.

Ich möchte alle Mitglieder bitten, mir in den nächsten beiden Monaten möglichst schriftlich - **formlos** - mitzuteilen, welche der Positionen sie vertreten.



Marathonwanderungen oder Marathons des DVV sollen auch in Zukunft nicht für unsere Laufstatistiken gewertet werden.

Ich lege diesem Heft keinen Stimmzettel bei, weil eine solche Beilage die Portokosten (im Inland) verdoppeln würde. Lose Beilagen sind bei einer ‚Büchersendung‘ nicht gestattet.



Marathons des DVV sollen in Zukunft für unsere Statistiken zählbar sein, wenn der Läufer die Streckenlänge begründet für korrekt vermessen hält.

Die Portokosten sind im übrigen auch der Grund dafür, dass die Ausschreibung für unseren Elbtunnelmarathon in der Heftmitte eingehftet und somit ein fester Bestandteil des Heftes ist. In die nächste Ausgabe des ‚100MC aktuell‘ wird voraussichtlich in entsprechender Weise eine Mitgliederliste eingehftet sein.

Der Versand der Laufkleidung ist inzwischen angelaufen. Sigrid Eichner sammelt weiter Bestellungen und sorgt (nach jeweils 6 Aufträgen) für die Lieferung. Vergleiche hierzu 100MC aktuell, Heft 3 (Jhrg. 3), S.21. Die Laufhemden, Tights und Shorts scheinen für die Größenangaben S,M,L bzw. XL übrigens eher etwas klein auszufallen.

T-Shirts können wie angekündigt über mich bezogen werden. Der Preis beträgt DM 14,00 (zuzüglich DM 3,00 Porto bei Postversand).

Hans-Joachim Meyer

Statistik Nr. 10 zum 30.09.2001 (Gesamtstand)

Aus Platzgründen sind hier - wie angekündigt und schon im vorletzten Heft - nur die Daten von Mitgliedern des 100MC und der kooperierenden Vereine aufgeführt (vollständige Statistik im Internet).

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	GER	2	479	189	668		1	30.09.01
Eichner	Sigrid	Berlin	GER	4	415	247	662		2	30.09.01
Orsing	Hans	Helsingborg	SWE	38	615	0	615		3	30.09.01
Smedts	Harry	Keerbergen	BEL	40	583	1	584		4	30.09.01
Felle	Kurt	Memmingen	GER	5 P	364	185	549	P	5	n.a.
Kew	John	Bristol	GBR	UK	516	?	516	*8	6	30.06.01
Hottas	Christian	Hamburg	GER	1	364	142	506		7	30.09.01
Urbach	Helmut	Porz	GER	77			ca.488	*3	8	30.09.01
Carter	Dave		GBR	UK	461	?	461	*8	9	30.06.01
Olivera	Mike		USA	UK			409	*8		30.12.00
Nutley	Phil		GBR	UK	380	?	380	*8	10	30.06.01
Mills	Brian		GBR	UK	370	?	370	*8	11	30.06.01
Newbitt	Mike		GBR	UK	360	?	360	*8	12	30.06.01
Moss	Leon		GBR	UK	357	?	357	*8	13	26.10.00
Edwards	Steve		GBR	UK	344	?	344	*8	14	30.06.01
Ziel	Gustav	Hamburg	GER	30	316	10	326		15	31.12.00
Bush	Martin	Reading	GBR	UK	319	0	319	*8	16	30.06.01
Seitl	Otto	Ostrava	CZE	CZ	265	49	314	*10	17	30.09.01
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NED	37			306		18	30.09.01
Pesa	Gustav	Prag	CZE	CZ	305	0	305		19	1921-19??
Tann	Dave		GBR	UK	301	?	301	*8	20	17.09.00
Farraday	Mike		GBR	UK	300	?	300	*8	21	31.03.01
Martin	Harry		GBR	UK	292	?	292	*8	22	30.06.01
Coleman	Rory	Stratford-upon-	GBR	UK	271	?	271	*8	23	03.06.01
Sonntag	Werner	Ostfildern	GER	3	146	118	264		24	30.09.01
Phillips	Dave	Claverdon	GBR	UK	258	?	258	*8	25	03.06.01
Duffy	Phil	Coventry	GBR	UK	250	?	250	*8	26	30.06.01
Serafin	Reinhold	Gießen	GER	56	171	74	245		27	23.05.00
Wilmot	Andy	Halstead	GBR	UK	244	?	244	*8		30.06.01
Wallesch	Rene	Geesthacht	GER	12	194	46	240		28	30.09.01
Seabrook	Pat		GBR	UK	233	?	233	*8	29	24.06.01
Webster	Bob		GBR	UK	233	?	233	*8	29	03.12.00
Rösner	Karl-Ernst	Haan	GER	8	157	70	227	*3	31	31.12.00
Lawlor	Kevin	Fairlands Valley	GBR	UK	224	?	224	*8	32	22.04.01
Rekkebo	Thorleif		NOR	N			223	*9	33	1932-96
Papcke	Gerd-Rudi	Stuttgart	GER	100	191	30	221		34	30.09.01
Richter	Klaus	Fürstenwalde	GER	20	209	11	220	*3	35	30.06.01
Madsen	Anders	Ölstykke	DEN	DMF	212	7	219	*4	36	30.09.01
Novotny	Frantisek		CZE	CZ	219	0	219	*10	36	01.07.01
Filtenborg	Erhard	Ölstykke	DEN	DMF	217	1	218	*4	38	04.06.01
Nutburn	Merv	Dartford	GBR	UK	216	?	216	*8	39	01.10.01
Strupp	Jaroslav		CZE	CZ	215	0	215	*10	40	04.06.01
Morris	Peter	Reading	GBR	UK	213	?	213	*8	41	01.07.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	GER	17	190	19	209		42	30.09.01
Dijkgraaf	Jan Willem	Epe / NL	NED	76	111	98	209		42	30.09.01
Oakes	Wally		GBR	UK	209	?	209	*8	42	30.06.01
Wallace	John	Enfield	GBR	UK	207	?	207	*8	45	22.04.01
Urbach	Ingeborg	Porz	GER	78			ca.205	*3	46	30.09.01
Biggs	Roger		GBR	UK	189	15	204	*8	47	30.06.01
Willer	John	Fairlands Valley	GBR	UK	204	?	204	*8	47	12.05.01
Kießling	Achim	München	GER	65			202	*3	49	31.10.99
von Palombini	Jobst	Bückeberg	GER	29	154	47	201		50	30.09.01
Bartlett	Edwin	Ashford	GBR	UK			200	*8	51	30.06.01
Ferris MBE	Peter John	Nord-Irland	GBR	UK	185	15	200	*8	51	30.09.01
Greene	Colin	Cheltenham	GBR	UK			200	*8	51	30.06.01
Tann	Richard	London	GBR	UK	200	?	200	*8	51	03.09.00
Sentis	Leo	Wegberg	GER	23	182	15	197		55	30.09.01
Henden	Jon		NOR	N			197	*9	55	1936-91
Turzynski	Michael	Hannover	GER	10	173	21	194		57	30.09.01
Gjerde	Björn		NOR	N	191	3	194		57	30.09.01
Schwarzer	Christof	Bielefeld	GER	27	97	96	193		59	30.09.01
Brzenina	Jiri		CZE	CZ	188	0	188	*11	60	28.02.01
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	GER	44	99	86	185		61	30.09.01
Kopeccky	Zdenek		CZE	CZ	184	0	184	*11	62	31.12.00
Green	Allan		GBR	UK	183	?	183	*8	63	30.06.01
Berntsen	Hans Jacob		NOR	N	171	12	183		63	30.09.01
Wilson	Robin		GBR	UK	182	?	182	*8	65	30.06.01
Kabelik	Jaroslav		CZE	CZ	181	0	181	*11	66	31.12.00
Schmidt	Patrik	Hamburg	GER	9	160	19	179		67	30.09.01
Iddles	Brent	Bridgnorth	GBR	UK	179	?	179	*8	67	28.10.00
Kjaer	Toni E.	Aarhus	DEN	DMF	166	11	177	*4	69	30.09.01
John	Gilbert		GBR	UK	174	?	174	*8	70	30.06.01
Jordans	Heinz	Alsdorf	GER	25	170	2	172	*3	71	30.06.01
Hauser	Manfred	Loxstedt	GER	22	129	42	171		72	30.06.01
Haugen	Inge Asbjörn		NOR	N	166	5	171		72	30.09.01
Sveck	Bohumil		CZE	CZ	171	0	171	*11	72	31.12.00
Lancucki	Tad	London	GBR	81	155	13	168		75	30.09.01
Frank	Rolf	Itzehoe	GER	6	127	40	167		76	30.09.01
Lorber	Heinz	Seelze	GER	7	156	11	167		76	30.09.01
Steinberg	Antonius	Lennestadt	GER	24	157	8	165	*12	78	30.09.01
Weier	Erich	Aschaffenburg	GER	83	77	86	163		79	30.09.01
Hoyle	Ray	Watford	GBR	UK	163	?	163	*8	79	30.06.01
Zapletal	Josef		CZE	CZ	163	0	163	*11	79	31.12.00
Docherty	Brian	London	GBR	UK	162	0	162	*8	82	22.04.01
Spychalski	Tadeusz	Torun	POL	45	130	30	160		83	31.12.00
Szlachetka	Barbara	Hamburg	POL	28	123	35	158		84	01.10.01
Longworth	Colin	Liverpool	GBR	UK	158	?	158	*8	84	1937-91
Wieneke	Peter	Hamfelde	GER	42	133	24	157		86	01.10.01
Breilid	Haavard		NOR	N	152	5	157		86	01.10.01
Tagesen	Jan	Aarhus	DEN	DMF	138	18	156	*4	88	01.10.01
Bygland	Anne Margit		NOR	N	154	2	156	*9	88	01.03.01
Borland	Jack		GBR	UK	155	?	155	*8	90	01.10.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Kainth	Inderjit	Birmingham	GBR	<i>UK</i>	152	?	152	*8	91	03.12.00
Williams	John		GBR	<i>UK</i>	151	?	151	*8	92	30.06.01
Frixe	Eberhard	Meine	GER	14	107	43	150		93	30.09.01
Hamson	Peter		GBR	<i>UK</i>	150	?	150	*8	93	24.06.01
Wolf	Dieter	Grafelde	GER	15	135	14	149		95	30.09.01
Hegge	Svein		NOR	<i>N</i>	149	0	149	*9	95	30.09.01
Podzorny	Ervin		CZE	<i>CZ</i>	148	0	148	*11	97	31.12.00
van der Steen	Hans	Ridderkerk	NED	71	122	24	146		98	30.09.01
Dilg	Dr.Hans-Joachim	Saarbrücken	GER	31	115	29	144		100	30.09.01
Rüdig	Otmar	Neuwied	GER	89	92	52	144		100	30.09.01
Hardy	Robert	Fairlands Valley	GBR	<i>UK</i>	144	?	144	*8	100	30.06.01
Tauber	Lothar	Zwickau	GER	67	132	11	143		103	30.09.01
Wheeler	Syd		GBR	<i>UK</i>	141	?	141	*8	104	30.06.01
McDonald	John	Salford	GBR	<i>UK</i>	140	?	140	*8	105	30.06.01
Rohde	Klaus	Jena	GER	33	116	22	138		106	30.09.01
Reh	Hubertus	Bad Krotzingen	GER	18	117	16	133		107	30.09.01
Timmerman	René	Hagen	GER	52	80	52	132		108	30.09.01
Holm-Olsen	Per Oscar		NOR	<i>N</i>	132	0	132	*9	108	30.06.01
Cizinski	Uwe	Kiel	GER	46			131		110	30.06.01
Burden	Dave		GBR	<i>UK</i>	130	?	130	*8	111	28.10.00
Cork	John		GBR	<i>UK</i>	130	?	130	*8	111	03.12.00
Teicher	Bernhard	Ostbevern	GER	51	97	32	129		113	30.09.00
Krejsa	Vaclav		CZE	<i>CZ</i>	109	20	129	*11	113	14.06.01
Braß	Günther	Singen	GER	19 <i>P</i>	119	9	128		115	n.a.
Little	Gina	Plumstead	GBR	<i>UK</i>	128	?	128	*8	115	22.04.01
Neumeister	Klaus	Greifenstein	GER	13	123	4	127		117	30.09.01
Weidemann	Friedhelm	Stüde	GER	16	123	4	127		117	30.06.01
Graham	Peter	London	GBR	63	126	0	126		119	30.09.01
Birkeland	Kjell		NOR	<i>N</i>	124	2	126	*9	119	30.09.01
Goodreid	Tag		GBR	<i>UK</i>	125	?	125	*8	121	30.06.01
Aardal	Aage		NOR	<i>N</i>	125	0	125	*9	121	30.06.01
Jendrasch	Horst	Kelkheim/Ts.	GER	58	93	31	124		122	30.09.01
Weber	Michael	Stuttgart	GER	87	116	8	124		122	30.09.01
Hirsch	Werner	Mannheim	GER	21	86	36	122		124	30.09.01
Otto	Christof	Niedernhausen	GER	47	63	59	122		124	31.12.00
McCurdy	Ray	Glasgow	SCO	93	109	13	122	K	124	30.09.01
Slater	Philip		GBR	<i>UK</i>	122	?	122	*8	124	03.12.00
Ackenhausen	Öistein		NOR	<i>N</i>	120	2	122	*9	124	30.09.01
Duda	Stanislav		CZE	<i>CZ</i>	103	19	122	*11	124	31.12.00
Ehrlich	Hartmut	Lübeck	GER	11	98	23	121		130	30.09.01
Serafimowski	Aco	Valby	DEN	<i>DMF</i>	118	3	121	*4	130	30.09.01
Friis	Dag Sture Eine		NOR	<i>N</i>	116	5	121	*9	130	30.06.01
Machacek	Frantisek		CZE	<i>CZ</i>	121	0	121	*11	130	1908-19??
Zikes	Frantisek		CZE	<i>CZ</i>	119	2	121	*11	130	31.12.00
Ankenbrand	Jürgen	Kalifornien/USA	GER	91	41	79	120		135	31.03.01
Burns	Peter	Witham	GBR	<i>UK</i>	120	?	120	*8	135	04.12.00
Neumann	Klaus	Stuttgart	GER	53	86	33	119		137	01.07.01
Dankers	Wolfgang	Hamburg	GER	26	116	0	116		139	01.10.01
Henkel	Heiko	Bad Schwartau	GER	61	98	18	116		139	25.06.01
Hansen	Erling	Svendborg	DEN	<i>DMF</i>	104	12	116	*4	139	01.10.01
Voortman	Ad	Vroomshoop	NED	73	94	21	115		142	01.10.01
Iffert	Friedrich	Kassel	GER	32	61	53	114		143	01.01.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Kuhlmeiy	Dr.Jürgen	Oldenburg	GER	43	97	17	114		143	30.09.01
Jones	John		GBR	UK	114	?	114	*8	143	03.12.00
Seitz	Bernd	Regensburg	GER	55	35	78	113		146	30.06.01
Adams	Paul		GBR	UK	113	?	113	*8	146	30.06.01
Steuck	Ekkehard	Taubenheim	GER	67	97	15	112		148	30.06.01
Slaaf	Sjoerd	Groningen	NED	99	94	18	112		148	30.09.01
Watts	Paul	London	GBR	UK	112	?	112	*8	148	30.06.01
Ganer	Poul	Silkeborg	DEN	DMF	112	0	112	*4	148	30.09.01
Ligocki	Karel		CZE	CZ	112	0	112	*11	148	31.12.00
Barker	Ernie	Liverpool	GBR	UK	111	?	111	*8	153	22.10.00
Schmidt-Dumont	Ingo	Hamburg	GER	35	75	35	110		154	30.09.01
Schmitz	Siegfried	Kiel	GER	57	87	23	110		154	30.09.01
Nilsen	Geir Asbjörn		NOR	N	108	2	110	*9	154	30.06.01
Hostasek	Rudolf		CZE	CZ	109	0	109	*11	157	31.12.00
Hopp	Manfred	Hamburg	GER	72	105	3	108		158	30.06.01
Pospisil	Alois		CZE	CZ	108	0	108	*11	158	31.12.00
Schulze	Ingo	Horb	GER	49	43	64	107		160	30.06.01
Frenken	Han	Stein	NED	94	49	58	107		160	30.09.01
Mundal	Einar		NOR	N	107	0	107	*9	160	30.06.01
Janku	Ladislav		CZE	CZ	107	0	107	*11	160	31.12.99
Vichera	Rudolf		CZE	CZ	107	0	107	*11	160	1919-19?
Wicklein	Franz	Stuttgart	GER	70	104	2	106		165	30.06.01
Donavan	Jason		GBR	UK	106	?	106	*8	165	02.12.00
Stokes	John		GBR	UK	106	?	106	*8	165	28.10.00
Storjordet	Per		NOR	N	106	0	106	*9	165	1928-199
Camsky	Jan		CZE	CZ	106	0	106	*11	165	1922-19?
Helset	Per Jan		NOR	N	105	0	105		170	30.06.01
Puteny	Otto		CZE	CZ	105	0	105	*11	170	31.12.00
Nymann	Jürgen		DEN	DMF	104	0	104	*4	172	30.09.01
Fazackerley	Darren		GBR	UK	104	?	104	*8	172	18.12.00
Anderssen	Knut		NOR	N			104	*9	172	30.06.01
Lövenholm	Aksel		NOR	N			104	*9	172	30.06.01
Lundby	Arne		NOR	N	103	0	103		176	30.09.01
Loland	Arne		NOR	N	103	0	103	*9	176	30.06.01
Olsen	Reidar		NOR	N	97	6	103	*9	176	30.09.01
Tucek	Josef		CZE	CZ	103	0	103	*11	176	28.02.01
Lewis	David		GBR	UK	102	?	102	*8	180	24.06.01
Stybnar	Jiri		CZE	CZ	102	0	102	*11	180	31.12.00
Burgess	Cliff	Waco TX	USA	UK	101	?	101	*8	182	01.10.01
Chivers	Francis		GBR	UK	101	?	101	*8	182	04.12.00
Ljosdal	Arvid		NOR	N	101	0	101	*9	182	01.07.01
Noffke	Horst	Dortmund	GER	75			100	*3	185	01.07.01
Kopp	Jürgen	Tremsbüttel	GER	101	79	21	100		185	01.07.01
Karlsen	Trygve		NOR	N	100	0	100	*9	185	01.10.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Schiebel	Thomas	Dresden	GER	84A	55	35	90		189	30.09.01
Schwabe	Wolfgang	Nordstemmen	GER	69A	81	6	87		190	30.09.01
Fuchs	Jürgen U.	Reutlingen	GER	96A			87	*3	190	30.06.01
Schwengler	Franz	Nürnberg	GER	74A	86	0	86		192	30.09.01
Jost	Karl-Heinz	Kiel	GER	48A	51	34	85		194	31.12.00
Themm	Thorsten	Nortorf	GER	95A	76	9	85		194	30.09.01
Casimir	Willi	Schönkirchen	GER	66	84	0	84	*12	196	31.03.01
Gierse	Gerold	Wildeshausen	GER	79A	50	32	82		200	30.09.01
Schwarz	Konrad	Hamburg	GER	62A	48	8	56		208	30.09.01
Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxe	GER	64A	51	1	52	K	209	30.09.01

*3 Genaue Daten liegen dem 100MC nicht oder nicht vollständig vor

*4 Daten gemäß Mitteilung der "Dansk Marathon Förening"

*8 Angaben des 100 Marathon Club U.K. (nur Läufer mit >100 Marathons hier mitgelistet)

*9 Angaben des 100 Marathon Club Norwegen

*11 Angaben des Czech Club 100 Maraton

K Korrektur bzw. Nachtrag fehlender Daten.

C. Hottas

Statistik 1. - 3. Quartal 2001

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Hottas	Christian	Hamburg	GER	1	54	9	63		1	30.09.01
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	GER	2	38	19	57		2	30.09.01
Eichner	Sigrid	Berlin	GER	4	34	18	52		3	30.09.01
Slaaf	Sjoerd	Groningen	NED	99	38	12	50		4	30.09.01
Wienecke	Peter	Hamfelde	GER	42	35	8	43		5	30.09.01
Themm	Thorsten	Nortorf	GER	95A	38	5	43		5	30.09.01
McCurdy	Ray	Glasgow	SCO	93	35	4	39		7	30.09.01
Wallesch	Rene	Geesthacht	GER	12	31	7	38		8	30.09.01
Schwarzer	Christof	Bielefeld	GER	27	11	21	32	*1-2Q	9	30.09.01
Smedts	Harry	Keerbergen	BEL	40	32	0	32		9	30.09.01
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NED	37	17	13	30		11	30.09.01
Neumann	Klaus	Stuttgart	GER	53	24	5	29		12	30.09.01
Turzynski	Michael	Hannover	GER	10	26	2	28		13	30.09.01
Timmerman	Rene	Hagen	GER	52	22	4	26		14	30.09.01
Schmidt	Patrik	Hamburg	GER	9	21	4	25		15	30.09.01
Szlachetka	Barbara	Hamburg	POL	28	21	4	25		15	30.09.01
von Palombini	Jobst	Bückeberg	GER	29	15	10	25		15	30.09.01
Lancucki	Tad	London	GBR	81	20	0	20		18	30.09.01
Schiebel	Thomas	Dresden	GER	84A	16	4	20		18	30.09.01
Lorber	Heinz	Seelze	GER	7	18	1	19		20	30.09.01
Schwabe	Wolfgang	Nordstemmen	GER	69A	17	2	19		20	30.09.01
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	GER	17	16	2	18		22	30.09.01
van der Steen	Hans	Ridderkerk	NED	71	14	4	18		22	30.09.01
Kuhlmeij	Dr. Jürgen	Oldenburg	GER	43	14	3	17		24	30.09.01
Schwarz	Konrad	Hamburg	GER	62A	14	3	17		24	30.09.01
Dijkstraaf	Jan Willem	Epe / NL	NED	76	8	9	17		24	30.09.01

Name	Vorname	Ort	Nat. Nr.	Marath. Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Madsen	Anders	SÖAM	DEN DMF	15	2	17	*4	30.09.01
Wolf	Dieter	Grafelde	GER 15	12	4	16	27	30.09.01
Haugen	Inge Asbjörn		NOR N	16	0	16	27	30.09.01
Schmitz	Siegfried	Kiel	GER 57	11	4	15	29	30.09.01
Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxe	GER 64A	14	1	15	29	30.09.01
Frenken	Han	Stein	NED 94	10	5	15	29	30.09.01
Ferris MBE	Peter John	Nord-Irland	GBR UK	15	0	15	*8	30.09.01
Kjaer	Toni E.	Aarhus	DEN DMF	13	2	15	*4	30.09.01
Frank	Rolf	Itzehoe	GER 6	9	5	14	32	30.09.01
Filtenborg	Erhard	SÖAM	DEN DMF	14	0	14	*4	30.09.01
Sentis	Leo	Wegberg	GER 23	12	1	13	33	30.09.01
Gjerde	Björn		NOR N	13	0	13		30.09.01
Sonntag	Werner	Ostfildern	GER 3	9	3	12	34	30.09.01
Orsing	Hans	Helsingborg	SWE 38	12	0	12	34	30.09.01
Voortman	Ad	Vroomshoop	NED 73	12	0	12	34	30.06.01
Berntsen	Hans Jacob		NOR N	12	0	12		30.09.01
Friis	Dag Sture Eine		NOR N	12	0	12		30.09.01
Frixe	Eberhard	Meine	GER 14	7	4	11	37	30.09.01
Graham	Peter	London	GBR 63	11	0	11	37	30.09.01
Gierse	Gerold	Wildeshausen	GER 79A	9	2	11	37	30.09.01
Weber	Michael	Stuttgart	GER 87	11	0	11	37	30.09.01
Rüdiger	Otmar	Neuwied	GER 89	9	2	11	37	30.09.01
Weidemann	Friedhelm	Stüde	GER 16	10	0	10	42	30.09.01
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	GER 44	8	2	10	42	30.09.01
Cizinski	Uwe	Kiel	GER 46	9	1	10	42	30.06.01
Steuck	Ekkehard	Taubenheim	GER 67	9	1	10	42	30.06.01
Schwengler	Franz	Nürnberg	GER 74A	10	0	10	42	30.09.01
Ganer	Poul	Silkeborg	DEN DMF	10	0	10	*4	30.09.01
Ehrlich	Hartmut	Lübeck	GER 11	8	1	9	47	30.09.01
Hauser	Manfred	Loxstedt	GER 22	8	1	9	47	30.06.01
Dilg	Dr.Hans-Joachim	Saarbrücken	GER 31	7	2	9	47	30.09.01
Merker	Dieter	Hamburg	GER 60C	8	1	9	47	30.09.01
Weiher	Erich	Aschaffenburg	GER 83	3	6	9	47	30.09.01
Krejsa	Vaclav		CZE CZ	9	0	9	*11	14.06.01
Jordans	Heinz	Alsdorf	GER 25	8	0	8	52	30.06.01
Tagesen	Jan	Aarhus	DEN DMF	6	2	8	*4	30.09.01
Helset	Per Jan		NOR N	8	0	8		30.09.01
Henkel	Heiko	Bad Schwartau	GER 61	4	3	7	53	30.09.01
Tauber	Lothar	Zwickau	GER 67	7	0	7	53	30.09.01
Reh	Hubertus	Bad Krotzingen	GER 18	5	1	6	55	30.09.01
Rohde	Klaus	Jena	GER 33	5	1	6	55	30.09.01
Wicklein	Franz	Stuttgart	GER 70	6	0	6	55	30.06.01
Vergin	Holger	Rehburg	GER 88A	5	0	5	58	30.09.01
Ackenhausen	Östein		NOR N	5	0	5	58	30.09.01
Hirsch	Werner	Mannheim	GER 21	4	0	4	60	30.09.01
Steinberg	Antonius	Lennebstadt	GER 24	4	0	4	60	30.09.01
Iffert	Friedrich	Kassel	GER 32	2	2	4	60	01.10.01
Casimir	Willi	Schönkirchen	GER 66	4	0	4	60	01.10.01
Hopp	Manfred	Hamburg	GER 72	4	0	4	60	01.10.01
Riep	Stefan	Wildeshausen	GER 86A	4	0	4	60	01.10.01
Schoeck	Matthias	Irvine, CA	GER 102	2	2	4	60	01.10.01
Sörensen	Britta Houmann	Odder	DEN DMF	4	0	4	*4	01.10.01
Sörensen	Sören Chr.	Aarhus	DEN DMF	4	0	4	*4	01.10.01
Breilid	Haavard		NOR N	4	0	4		01.10.01

Name	Vorname	Ort	Nat. Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Olsen	Reidar		NOR <i>N</i>	3	1	4			30.09.01
Richter	Klaus	Fürstenwalde	GER <i>20</i>	3	0	3		67	30.06.01
Urbach	Helmut	Porz	GER <i>77</i>	1	2	3	*1Q	67	30.09.01
Fredberg	Peter	Köbenhavn	DEN <i>DMF</i>	3	0	3	*4		30.09.01
Fritzböger	Carl-Erik	Nyborg	DEN <i>DMF</i>	3	0	3	*4		30.09.01
Hansen	Erling	Svendborg	DEN <i>DMF</i>	3	0	3	*4		30.09.01
Holm-Olsen	Per Oscar		NOR <i>N</i>	3	0	3			30.09.01
Neumeister	Klaus	Greifenstein	GER <i>13</i>	1	1	2		69	30.09.01
Schmidt-Dumont	Ingo	Hamburg	GER <i>35</i>	2	0	2		69	30.09.01
Schulze	Ingo	Horb	GER <i>49</i>	0	2	2		69	30.06.01
Seitz	Bernd	Regensburg	GER <i>55</i>	1	1	2		69	30.06.01
Jendrasch	Horst	Kelkheim/Ts.	GER <i>58</i>	1	1	2		69	30.09.01
Hansen	Allan	FIF	DEN <i>DMF</i>	2	0	2	*4		30.09.01
Rasmussen	Peter Holm	Randers	DEN <i>DMF</i>	2	0	2	*4		30.09.01
Urbach	Ingeborg	Porz	GER <i>78</i>	0	1	1		74	30.09.01
Jørgensen	Robert	Grindsted	DEN <i>DMF</i>	1	0	1	*4		30.09.01
Lundby	Arne		NOR <i>N</i>	1	0	1			30.09.01
Anderssen	Knut		NOR <i>N</i>			1			30.09.01

Da immer mehr ausländische Läufer neben der Mitgliedschaft in einem unserer Partner-Clubs zugleich auch Mitglieder im 100MC Deutschland sind, haben wir - wie im 1. Quartal 2001 - nur diese 100MC-Mitglieder in der Quartalsstatistik plaziert. Die übrigen Läufer, die "nur" Mitglieder der DMF oder eines ausländischen 100MC sind, sind also diesmal ohne Platzierung gelistet.

Von den übrigen Mitgliedern lagen bis zum 22.10.2001 (15 Tage nach Meldeschluß) noch immer keine Daten vor!

*1-2Q nur Daten aus dem 3. Quartal 2001 vorliegend, keine aus dem 1. und 2. Quartal 2001!

Statistik 3. Quartal 2001

Name	Vorname	Ort	Nat. Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Eichner	Sigrid	Berlin	GER <i>4</i>	14	14	28		1	30.09.01
Hottas	Christian	Hamburg	GER <i>1</i>	21	5	26		2	30.09.01
Slaaf	Sjoerd	Groningen	NED <i>99</i>	20	5	25		3	30.09.01
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	GER <i>2</i>	11	13	24		4	30.09.01
Themm	Thorsten	Nortorf	GER <i>95A</i>	20	3	23		5	30.09.01
Wallesch	Rene	Geesthacht	GER <i>12</i>	14	5	19		6	30.09.01
Turzynski	Michael	Hannover	GER <i>10</i>	14	1	15		7	30.09.01
Wienecke	Peter	Hamfelde	GER <i>42</i>	10	4	14		8	30.09.01
Szlachetka	Barbara	Hamburg	POL <i>28</i>	12	1	13		9	30.09.01
von Palombini	Jobst	Bückeberg	GER <i>29</i>	4	9	13		9	30.09.01
Schwarzer	Christof	Bielefeld	GER <i>27</i>	2	10	12		11	30.09.01
Smedts	Harry	Keerbergen	BEL <i>40</i>	12	0	12		11	30.09.01
Neumann	Klaus	Stuttgart	GER <i>53</i>	10	2	12		11	30.09.01
McCurdy	Ray	Glasgow	SCO <i>93</i>	9	3	12		11	30.09.01
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NED <i>37</i>	6	5	11		15	30.09.01
Frank	Rolf	Itzehoe	GER <i>6</i>	6	3	9		16	30.09.01
Timmerman	Rene	Hagen	GER <i>52</i>	7	2	9		16	30.09.01
Schwabe	Wolfgang	Nordstemmen	GER <i>69A</i>	8	1	9		16	30.09.01
Schmidt	Patrik	Hamburg	GER <i>9</i>	8	0	8		19	30.09.01
Orsing	Hans	Helsingborg	SWE <i>38</i>	8	0	8		19	30.09.01
Schiebel	Thomas	Dresden	GER <i>84A</i>	7	1	8		19	30.09.01

Name	Vorname	Ort	Nat. Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem. Platz	Stand	
Sentis	Leo	Wegberg	GER 23	6	1	7	22	30.09.01	
Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxe	GER 64A	7	0	7	22	30.09.01	
van der Steen	Hans	Ridderkerk	NED 71	6	1	7	22	30.09.01	
Lancucki	Tad	London	GBR 81	7	0	7	22	30.09.01	
Madsen	Anders	SÖAM	DEN DMF	5	2	7	*4	30.09.01	
Lorber	Heinz	Seelze	GER 7	5	1	6	26	30.09.01	
Kuhlmei	Dr.Jürgen	Oldenburg	GER 43	6	0	6	26	30.09.01	
Graham	Peter	London	GBR 63	6	0	6	26	30.09.01	
Frenken	Han	Stein	NED 94	6	0	6	26	30.09.01	
Filtenborg	Erhard	SÖAM	DEN DMF	6	0	6	*4	30.09.01	
Sonntag	Werner	Ostfildern	GER 3	5	0	5	30	30.09.01	
Wolf	Dieter	Grafelde	GER 15	3	2	5	30	30.09.01	
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	GER 17	5	0	5	30	30.09.01	
Schmitz	Siegfried	Kiel	GER 57	3	2	5	30	30.06.01	
Schwengler	Franz	Nürnberg	GER 74A	5	0	5	30	30.09.01	
Papcke	Gerd-Rudi	Stuttgart	GER 100	5	0	5	30	30.09.01	
Kjaer	Toni E.	Aarhus	DEN DMF	3	2	5	*4	30.09.01	
Seitl	Otto	Ostrava	CZE CZ	5	0	5	*10	30.09.01	
Frixe	Eberhard	Meine	GER 14	2	2	4	36	30.09.01	
Dilg	Dr.Hans-Joachim	Saarbrücken	GER 31	3	1	4	36	30.09.01	
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	GER 44	3	1	4	36	30.09.01	
Schwarz	Konrad	Hamburg	GER 62A	3	1	4	36	30.09.01	
Weber	Michael	Stuttgart	GER 87	4	0	4	36	30.09.01	
Rüdig	Otmar	Neuwied	GER 89	4	0	4	36	30.09.01	
Ganer	Poul	Silkeborg	DEN DMF	4	0	4	*4	30.09.01	
Weidemann	Friedhelm	Stüde	GER 16	3	0	3	42	30.09.01	
Reh	Hubertus	Bad Krotzingen	GER 18	3	0	3	42	30.09.01	
Gierse	Gerold	Wildeshausen	GER 79A	1	2	3	42	30.09.01	
Weiherr	Erich	Aschaffenburg	GER 83	1	2	3	42	30.09.01	
Tagesen	Jan	Aarhus	DEN DMF	2	1	3	*4	30.09.01	
Ehrlich	Hartmut	Lübeck	GER 11	2	0	2	46	30.09.01	
Hirsch	Werner	Mannheim	GER 21	2	0	2	46	30.09.01	
Rohde	Klaus	Jena	GER 33	2	0	2	46	30.09.01	
Merker	Dieter	Hamburg	GER 60C	2	0	2	46	30.09.01	
Dijkgraaf	Jan Willem	Epe / NL	NED 76	1	1	2	46	30.09.01	
Vergin	Holger	Rehburg	GER 88A	2	0	2	46	30.09.01	
Preisler	Lothar	Berlin	GER 97	2	0	2	46	30.09.01	
Ferris MBE	Peter John	Nord-Irland	GBR	2	0	2	*8	46	30.09.01
Sörensen	Britta Houmann	Odder	DEN DMF	2	0	2	*4	30.09.01	
Steinberg	Antonius	LenneStadt	GER 24	1	0	1	54	30.09.01	
Henkel	Heiko	Bad Schwartau	GER 61	0	1	1	54	30.09.01	
Tauber	Lothar	Zwickau	GER 67	1	0	1	54	01.10.01	
Fredberg	Peter	Köbenhavn	DEN DMF	1	0	1	*4	01.10.01	
Fritzböger	Carl-Erik	Nyborg	DEN DMF	1	0	1	*4	01.10.01	
Sörensen	Sören Chr.	Aarhus	DEN DMF	1	0	1	*4	01.10.01	
Hansen	Allan	FIF	DEN DMF	1	0	1	*4	01.10.01	

Von den übrigen Mitgliedern lagen bis zum 17.7.2001 (10 Tage nach Meldeschluss) keine Daten vor!

Kommentar zu den 100MC-Statistiken

„Der neue Trend - Marathon statt Joggen“ lautete die Schlagzeile einer Reportage über den 100MC, die das 3. Programm des NDR am 23.10.2001 im „Hamburg Journal“ sendete. Der Titel könnte glatt von uns stammen, unterstreicht er doch treffend, was wir schon immer vertreten haben!

So war es auch ganz selbstverständlich, dass wieder einmal drei 100MC-Mitglieder runde „100er“-Jubiläen feierten (siehe ‚Personalia‘, S. 27).

Die Quartalsliste 3/2001 zeigt diesmal 5 (Vorquartal: 3) Läufer mit mehr als 20 Läufen. Erstmals ganz vorn mit dem **neuen Quartalsrekord** von 28 M/U ist **Sigrid Eichner** vor **Christian Hottas**, der wie im 2. Quartal auf 26 Läufe kam. Dritter wurde mit 25 Zählern Neumitglied **Sjoerd Slaaf** (Groningen/NED), der dabei ist, den erst 2000 von Ben Mol aufgestellten niederländischen Jahresrekord (68) zu überbieten. **Hans-Joachim Meyer** (24 M/U) wurde Vierter, **Thorsten Themm** (Nortorf) mit 23 M/U Fünfter.

In der bisherigen **Jahreswertung 2001** halten derzeit 7 (!) Läufer einen Schnitt von 1 Marathon / Woche, d.h. 39 und mehr Marathons in den ersten drei Quartalen: Christian Hottas hat mit derzeit 63 Läufen seinen Vorsprung auf Hans-Joachim Meyer (57) leicht ausgebaut. Sigrid Eichner (52) konnte sich auf Rang 3 verbessern und dabei Sjoerd Slaaf (50) und Peter Wieneke (43) hinter sich lassen. Thorsten Themm (ebenfalls 43) schloß zu Peter Wieneke auf. Zurückgefallen ist dagegen unser schottisches Mitglied Ray Mc Curdy (39). Ray tritt - nachdem er die 100er Marken nach der europäischen und der britischen Zählweise erreicht hatte - nunmehr etwas kürzer. So konnte René Wallesch (38) schon fast gleichziehen.

Klaus Neumeister (Greifenstein-Beilstein) erwies sich dagegen im Unterdistanzbereich als unschlagbar: Er verteidigte am 8.9.01 in Gießen beim „Ökumenischen Kirchenlauf“ über 10 km seinen Titel als „Schnellster Pfarrer Hessens“. Diesen Titel besitzt er bereits, seit dieser vor nunmehr fast 20 Jahren erstmals ausgefochten wurde - er gewann schlicht und einfach **alle** Läufe.

Barbara Szlachetka - in der Jahreswertung mit 25 Läufen „nur“ auf Platz 15 - machte ebenfalls wieder mit Qualität von sich reden: Bei der IAU Bahn-Weltmeisterschaft 24 Stunden am 22./23.9.01 in St. Giovanni Lupatoto bei Verona lief sie trotz widriger Bedingungen mit 203,404 km einen erneuten Polnischen Rekord 24 h (Gesamt & Bahn) und wurde am Ende Elfte.

Karl Meitinger

† 14. Februar 2001

Wie wir unmittelbar nach Redaktionsschluss unseres letzten Heftes erfahren haben ist unser Mitglied Karl Meitinger im Februar bei einem Busunfall während einer Laufreise tödlich verunglückt. Karl hat Unvergleichliches insbesondere für den österreichischen Laufsport getan. Wir werden ihn nicht vergessen.

Der Vorstand des 100MC

Fortsetzung von S.1

(Bergwerkmarathon)

Die Bedingungen waren mehr als schwer: 27°C (im Start-Ziel-Bereich "nur" 22°C), nur 20-30 % Luftfeuchtigkeit und permanente Anstiege und Gefälle in den Stollen, die sich auf stolze 1.250 Meter Höhendifferenz addierten, machten diesen Lauf zum härtesten Marathon Deutschlands.

Das Teilnehmerfeld war entsprechend erfahren: Die meisten Läufer hatten bereits deutlich 100 Marathons in den Beinen, drei sogar mehr als 500! Ältester Starter war der 66jährige Bodo Rathsburg (Frankfurt/M.), der die Strecke als Geher absolvierte und nach 5:52:05 h als 40. von 42 ins Ziel kam.

Sieger wurde in hervorragenden 3:29:54 h der 29jährige Markus Berger (Bayreuth, "oberirdisch" ein 2:50-h-Läufer) vor dem 20 Jahre älteren Rudi Speer (Idar-Oberstein, 3:37:09 h) und Jürgen Teichert, (Nürnberg, 3:40:52 h).

Bester 100MC-Läufer war der Vierte, Klaus Neumann (Stuttgart): Er lief jede der vier superschweren Runden schneller als die vorhergehende (61:37 min, 60:16, 58:06, 57:50) und unterbot in 3:57:49 h ebenfalls noch die 4-Stunden-Marke.

Bei den Frauen gewann überlegen die 45jährige Barbara Szlachetka. Die in Hamburg lebende Polin finishte in 4:18:15 h. Ingeborg Urbach (Köln) lief nach 4:51:42 h ins Ziel ein. Dritte wurde die Niederländerin Mies Kuipers (5:34:20 h) vor der 61jährigen Berlinerin Sigrid Eichner (5:36:59 h).

Der "Underground Marathon" hatte ursprünglich vom Dänen Chris Norre Madsen veranstaltet werden sollen, der einen ersten Lauf dieser Art mit 30 Teilnehmern bereits im März 2001 durchführte. Überzogene Startgelder von 110 Euro führten jedoch dazu, dass sich statt der erwarteten 250 nur 20 Läufer anmeldeten, woraufhin Madsen den Lauf vor vier Wochen absagte. Noch am selben Abend nahm Christian Hottas die Fäden in die Hand. Zusammen mit Han Frenken (Renndirektor des weltgrößten 6-Stunden-Laufes in Stein/NED und 100MC-Mitglied) und Ton Smeets (RD des 6 & 12-Stunden-Laufes von Cranendonck/NED) gelang es Hottas, den Lauf zu retten und trotz der Kürze der Zeit genügend "Marathon-Verrückte" in den Untergrund zu locken. (Das Startgeld konnte auf 110 DM gesenkt werden.) Frenken finishte übrigens als Sechster in 4:01:23 h, Hottas als 17. in 4:35:02 h.

NetCASE Underground Marathon - Ergebnisliste

Pl.	Nr.	Name	GJ	Nat.	AK	Pl.	Zeit	Strecke
1	78	Markus Berger	1972	GER	MHK	1	3:29:54	42.195
2	45	Rudi Speer	1952	GER	M45	1	3:37: 9	42.195
3	42	Jürgen Teichert	1968	GER	M30	1	3:40:52	42.195
4	55	Klaus Neumann	1952	GER	M45	2	3:57:49	42.195
5	46	Benno Wilde	1958	GER	M40	1	4: 0:57	42.195
6	50	Han Frenken	1962	NED	M35	1	4: 1:23	42.195
7	54	René Timmerman	1954	GER	M45	3	4: 1:46	42.195
8	77	Heinz Lorber	1965	GER	M35	2	4: 2:46	42.195
9	60	Thorsten Themm	1972	GER	MHK	2	4: 4:12	42.195
10	83	Gerd Kurschus	1948	GER	M50	1	4: 8:47	42.195
11	57	René Wallesch	1972	GER	MHK	3	4:15: 1	42.195
12 (1)	53	Barbara Szlachetka	1956	POL	W45	1	4:18:15	42.195
13	84	Harald Petersen	1943	GER	M55	1	4:24:30	42.195
14	59	Friedhelm Weidemann	1959	GER	M40	2	4:31:35	42.195
15	75	Albert Buntbroich	1958	GER	M40	3	4:31:35	42.195
16	63	Klaus-Dieter Muttk	1935	GER	M65	1	4:32: 6	42.195
17	41	Christian Hottas	1956	GER	M45	4	4:35: 2	42.195
18	69	Bernd Gaemlich	1959	GER	M40	4	4:37:53	42.195
19	85	Thomas Schiebel	1954	GER	M45	5	4:39: 6	42.195
20	44	Helmut Hummel	1942	GER	M55	2	4:44:54	42.195
21	71	Jan Rucker	1973	GER	MHK	4	4:48: 6	42.195
22	62	Franz Wicklein	1953	GER	M45	6	4:48:43	42.195
23 (2)	74	Ingeborg Urbach	1953	GER	W45	2	4:51:42	42.195
24	73	Helmut Urbach	1942	GER	M55	3	4:51:47	42.195
25	47	Tadeusz Lancucki	1949	GBR	M50	2	5: 4:13	42.195
26	58	Dieter Merker	1966	GER	M35	3	5: 5:45	42.195
27	76	Torsten Birnbach	1968	GER	M30	2	5:10:16	42.195
28	43	Michael Weber	1958	GER	M40	5	5:10:39	42.195
29	82	Heinz Geilenkirchen	1954	GER	M45	7	5:11:18	42.195
30	79	Ernst-Otto Kimitta	1954	GER	M45	8	5:14: 1	42.195
31	70	Heinrich Schutte	1956	GER	M45	9	5:18:27	42.195
32	48	Dietrich Eberle	1951	GER	M50	3	5:18:40	42.195
33	52	Jurgem Kuhlme	1938	GER	M60	1	5:30:55	42.195
34	61	Dieter Knoblich	1953	GER	M45	10	5:30:55	42.195
35 (3)	67	Mies Kuipers	1958	NED	W40	1	5:34:20	42.195
36	68	Wouter Schelvis	1958	NED	M40	6	5:34:22	42.195
37 (4)	49	Sigrid Eichner	1940	GER	W60	1	5:36:59	42.195
38	72	Ray McCurdy	1954	SCO	M45	11	5:39:10	42.195
39	80	Lothar Gehrke	1939	GER	M60	2	5:46:31	42.195
40	65	Bodo Rathsburg	1935	GER	M65	2	5:52: 5	42.195
41	56	Hans-Joachim Meyer	1939	GER	M60	3	5:58:59	42.195
42	81	Michael Lewenhagen	1964	GER	M35	4	6: 0:46	42.195
43	51	Lambert Schuurs	1962	NED	M35	-	1:54:25	21.098

Lauf-Kalender 2002 (Januar - April)

In den letzten Wochen des Jahres werden in den einschlägigen Laufzeitschriften mehr oder weniger ausführliche Laufkalender 2002 erscheinen. Unser eigener Kalender wird erst mit dem nächsten Heft Ende Januar erscheinen. Wir drucken hier im Vorgriff für die ersten Monate einige Daten ab, um unseren Mitgliedern (und anderen Lesern) eine frühzeitige Planung für diesen Zeitraum zu erleichtern.

Datum	Ort	Land	Art	Datum	Ort	Land	Art
21.12.-1.1.	Hamburg-Volksdorf	D / HH	Mar.-Serie	10.Mrz	Hamburg-Berne	D / HH	Marathon
01.Jan	Hamburg-Volksdorf	D / HH	Marathon	10.Mrz	Kandel	D / RP	Marathon
06.Jan	Schinnen	NED	50 km	16.Mrz	Steinfurt	D / NW	Marathon
13.Jan	Hamburg-Berne	D / HH	Marathon	17.Mrz	Ferrara	ITA	Marathon
13.Jan	Dieverbrug	NED	Marathon	23.Mrz	Königsforst	D / NW	Marathon
19.Jan	Berlin (Team)	D / BE	Marathon	24.Mrz	Edersee	D / HE	M/50/60km
26.Jan	Rodgau	D / HE	50 km	30.Mrz	Kiel-Holtenau	D / SH	Marathon
26.Jan	Apeldoorn	NED	Marathon	30.Mrz	Kapstadt(Two Oceans)	RSA	56 km
27.Jan	Hamburg-Elbtunnel	D / HH	Marathon	30.Mrz	DenHelder - Hoek v.H.	NED	100 mls
27.Jan	Schinnen	NED	50 km	31.Mrz	Santpoort - Hoek v.H.	NED	50 mls
27.Jan	Huntington Beach	USA	Marathon	01.Apr	Anjum	NED	Marathon
03.Feb	Bad Füssing	D / BY	Marathon	01.Apr	Bozen	ITA	Marathon
03.Feb	Las Vegas	USA	Marathon	07.Apr	Paris	FRA	Marathon
10.Feb	Bertlich	D / NW	Marathon	07.Apr	Bad Hersfeld	D / HE	6 Std.
10.Feb	Hamburg-Berne	D / HH	Marathon	13.Apr	Mnisek (ECupUltramar.)	CZE	50 km
23.Feb	Kiel	D / SH	Marathon	14.Apr	Bockenheim/Weinstr.	D / RP	Marathon
23.Feb	Bad Salzuflen	D / NW	Marathon	14.Apr	Bonn	D / NW	Marathon
24.Feb	Lübeck - Hamburg	D / SH	75 km	14.Apr	Linx	AUT	Marathon
24.Feb	Malta	MLT	Marathon	14.Apr	London	GBR	Marathon
24.Feb	Kapstadt	RSA	Marathon	20.Apr	Hoofddorp	NED	6 Std.
27.Feb	Tindouf (Sahara)	ALG	Marathon	21.Apr	Turin	ITA	Marathon
02.Mrz	Husum	D / SH	Marathon	21.Apr	Hamburg	D / HH	Marathon
02.Mrz	Riesa	D / SN	Marathon	21.Apr	Rotterdam	NED	Marathon
03.Mrz	Stein	NED	6 Std.	21.Apr	Erlangen	D / BY	Marathon
09.Mrz	Diever	NED	Marathon	28.Apr	Leipzig	D / SN	Marathon

Termine für Etappenläufe und Laufserien 2001 / 2002

21.12.01 - 01.01.02	Hamburg-Volksdorf	Marathonserie	12 Marathons
30.06.02 - 06.07.02	Swiss Jura Marathon Genf - Basel	Etappenlauf, 7 Tage	323 km
19.07.02 - 28.07.02	Niederlande	Marathonserie	10 Marathons
13.08.02 - 18.08.02	Spreelauf Berlin-Spandau - Eibau	Etappenlauf, 6 Tage	420 km

René Wallesch

Ultraland Osteuropa

Alljährlich am 3. Mai findet im polnischen Ruda Slaska ein 12-Stundenlauf statt. Die Runde war in diesem Jahr 1640 m lang und hatte 2 Anstiege. Am Streckenrand applaudierten viele Kinder - vor meiner 3. Teilnahme muss ich mir wohl zur besseren Verständigung von Barbara einige Vokabeln geben lassen. Während des Abschlussessens baten die Kleinen um Autogramme auf T-Shirts, Händen usw.

Der Hitze (lt. Ergebnisliste 28 Grad) mussten viele Sportfreunde Tribut zollen. Kamen im Vorjahr noch 6 (von 19) Teilnehmern auf über 130 km, schaffte dieses diesmal nur der Sieger (140,091 km). Ich erreichte 110,54 km. Einige Läufer beendeten das Rennen auch nach erreichten 80 Mindestkilometern.

Bei der Siegerehrung gab es eine Medaille, Urkunde, T-Shirt und Andenken (dieses Jahr Wasserkocher) - und das alles für 30 zł. Der Veranstalter bietet die Übernachtung in einem Hotel an: Kostenpunkt 30 zł. Die Anreise erfolgt über Gliwice oder Kattowice. Die Weiterfahrt nach Ruda Slaska kann nur in Polen gelöst werden.

Schon letztes Jahr wollte ich nach Lettland. Doch ist auf die Terminankündigungen des Veranstalters vom 100-km-Lauf in Jurmala kein Verlass. Wenn man der diesjährigen Ausschreibung trauen darf, werden die 26 Runden nächstes Jahr am 13. Juli gelaufen. Gespannt darf man auch auf die inflationäre Entwicklung des Startgeldes sein: 2000 = 15 DM, 2001 = 45 DM, 2002 = ???.

Seit diesem Jahr zählen die 75 km in Celje zum Europacup der Supermarathone. Der Ort liegt an der Eisenbahnstrecke Graz - Ljubljana. Gelaufen wird jedes Jahr am 1. Septembersamstag entlang des Flusses Savinja von Celje nach Logarska Dolina.

Nachdem ich bei der Startnummernausgabe 3000 SIT bezahlte, erhielt ich ein T-Shirt. Urkunde und Medaille gab es im Ziel. Der Start erfolgte um 6 Uhr. Der erste Verpflegungsstand war nach 10 km aufgebaut, danach folgte ca. alle 5 km ein weiterer. An 2 Streckenkontrollen wurde die Startnummer mit einem Stempel aufdruck versehen. Bis 50 km führte die Strecke überwiegend über Wiesen oder Nebenstraßen. Die letzten 25 km wurde auf der Straße gelaufen. Doch je näher wir der österreichischen Grenze kamen, desto geringer wurde der Autoverkehr; und der Anblick der Landschaft war Entschädigung genug.

Kürzere Strecken waren auch im Angebot. Aus diesem Grund überholte ich auf der 2. Streckenhälfte viele Läufer/Wanderer, die an anderen Orten eingestiegen waren. Nach 6:43 im Ziel wurde mir von der slowenischen Armee mitgeteilt, dass das Wasser ausgegangen sei, und ich bis zum Duschen 1 Stunde warten müsse. Das Wasser wurde dann aber pünktlich geliefert. Nach der Siegerehrung um 1 5 Uhr fuhr ein Bus zurück nach Celje.

Da am nächsten Samstag wieder was in Slowenien lief, blieb ich gleich im Land. Ausschreibungen für den 50-km-Lauf in Preddvor haben seinerzeit alle 100 MC-Mitglieder vom Veranstalter zugesandt bekommen. Leider gibt es keine Zug-

anbindung. Der nächste Bahnhof in Kranj ist 10 km entfernt.

Also nahm ich auf meiner Reise das Fahrrad mit. Da es keine Fahrradmitnahmemöglichkeit nach Slowenien gibt, fuhr ich mit dem Sparpreis Österreich via München, Salzburg und Graz bis Spielfeld-Straß. Von dort führt ein ausgeschildeter Radweg nach Maribor. Die Fahrradmitnahme in slowenischen Zügen kostet 400 SIT.

Am Freitagabend gab es in Preddvor eine Nudelparty. Anhand eines Diavortrags wurde uns die Strecke präsentiert. Es hieß: „Da fahren auch Autos“. - „Aber sicherlich nicht auf diesen Wegen“, dachte ich am Lauftag. Als die Organisation erfuhr, ich wolle auf dem 25 km entfernten Campingplatz in Kamnik übernachten, wurde ich gefragt, ob ich wisse, dass der Lauf 50 km lang sei. Und außerdem sei das verrückt. Aber nachdem ich mitteilte, ich sei nächste Woche für einen 24-Stunden-Lauf gemeldet, hielten sie sich zurück.

79 Teilnehmer finishten die SAM-Premiere (Slovenski Alpski Maraton). Nachdem die ersten 16 km auf gepflasterten Nebenstraßen bis Trzic führten, ging es danach 30 km über schmale, unebene Wanderwege durchs Gebirge. Einige Läufer liefen mit Skistöcken.

Wohl die Hälfte der Strecke ging ich zu Fuß, stürzte trotzdem mehrmals und wunderte mich, dass 10 Sportfreunde noch langsamer waren als ich (6:38). Das Gras stand teilweise 1 m hoch und verdeckte die Sicht auf Steine und Baumwurzeln. Schon meine 40-km-Zwischenzeit lag über meiner Endzeit vom KB-Marathon bei Hans-Dieter Weißhaar. Der Letzte erreichte nach 7:55 das Ziel. Aber anscheinend kann man auf diesen Wegen doch laufen - Siegerzeit 4:01.

Für 3000 SIT gab es eine Regenjacke und eine Urkunde. Außerdem machte der Veranstalter während des Laufs Fotos, die umgehend nachgesandt wurden.

Bei allen beschriebenen Ultras gab es im Ziel ein Essen.

Marathon auf der chinesischen Mauer

Am 29.8.01 liefen die 100MC-Mitglieder Friedhelm Weidemann und Franz Wicklein beim diesjährigen 6. Int. Great Wall Marathon in China mit. Der Lauf wird perfekt organisiert von Extremsportler Wichard Hölscher aus München. Am Start 63 Läufer(innen) aus 7 Nationen. 23 liefen Marathon, der Rest Halbmarathon oder 10 km.

Der Kurs verlief nur auf der Mauer, ein Y musste 4½ mal durchlaufen werden: 45.000 Stufen - 1.800 Höhenmeter - 33 °C. Die Stufen waren sehr unterschiedlich, zwischen 10 cm und 90 cm, teilweise ganz weggebrochen. Manchmal musste man auf allen Vieren oder gebückt durch die Wachtürme, auch eine Eisenleiter war zu überwinden. Alles in allem sehr anstrengend, aber phantastisch.

Ich belegte in 4:29 h den 4. Platz bei den Herren. Franz lief 5:53. Die Gesamtwertung gewann unsere Rennärztin Melanie in 3:41 h. 7 Läufer beendeten das Rennen vorzeitig.

Friedhelm Weidemann

Eberhard Frixe

135 miles - nonstop - Badwater Race vom 25. - 27. Juli 2001

Das ganz besondere Lauferlebnis

Es waren 80 Teilnehmer aus 26 Ländern gemeldet, die an diesem Laufspektakel teilnehmen wollten, 99 Anmeldungen waren zugelassen. Aber wie in jedem Jahr wurde dieses Kontingent nicht ausgeschöpft. Es handelt sich hier um einen Einladungslauf, jeder Teilnehmer muss seine bisherige ‚Lauf-Karriere‘ offenlegen und einige Ultraläufe nachweisen. Nur bei entsprechenden Leistungen wird man dann auch eingeladen.

Der Ausrichter ‚Adventure Corps‘ Chris Kostman, wickelt alle Aktivitäten bezüglich der Anmeldung über das Internet ab, Anmeldungen per Fax oder Brief werden nicht akzeptiert.

7 deutsche Teilnehmer hatten in diesem Jahr gemeldet und wurden auch eingeladen, nachdem Weber, Kelly und Frixe schon 2000 am Start standen. Weiterhin hatten gemeldet: Holger Finkernagel, Sigurt Dutz, Klaus Schickdanz, Wolfgang Blei und Jürgen Hoffmann.

1991 hatte Stefan Schlett als erster Deutscher teilgenommen.

Der Zuwachs ist sicherlich auch auf die umfangreiche Berichterstattung im TV SAT1, ZDF im letzten Jahr zurückzuführen.

Ziel eines jeden Teilnehmers ist natürlich, das Rennen innerhalb von 48 Stunden zu beenden, denn nur dann gibt es den begehrten Buckle, die Gürtelschnalle, die erst nach Feststehen der berechtigten Läufer/innen in limitierter Zahl gefertigt wird.

Bericht von 2001

Es gibt drei Startzeiten: 06:00 Uhr, 08:00 Uhr und 10:00 Uhr. Die begehrteste Startzeit ist natürlich die um 06:00 Uhr, denn da ist es noch recht erträglich, was die Temperaturen angeht. Doch die Startzeiten werden im Losverfahren entschieden.

Für das nächste Jahr habe ich bei Chris einfach schon mal vorab für alle Deutschen Startzeit 06:00 Uhr beantragt. Vielleicht klappt das ja.

Alle Deutschen starteten um 08:00 Uhr, mit 45°C war es angenehm kühl. Bis zum Mushroom Rock, das ist nach ca 20 km, hatte ich ein flaes Gefühl im Magen und war sehr nervös, war das doch der Punkt, an dem ich im letzten Jahr zusammengebrochen war. Ich lief gemeinsam mit Uli recht weit vorn in der zweiten Gruppe. Als der Mushroom Rock erreicht war, lief alles wie am Schnürchen, die Spannung war gewichen.

Kurz vor Furnance Creek, der ersten Kontrollstation, rief mir Chris Kostman, der Organisator aus dem Auto zu: ‚Eberhard, your record is broken, Klaus Schickdanz broke down at K 10.‘

Als Betreuer hatten Uli und ich den Physiotherapeuten Michael Klob, den SAT1-Produzenten Ralf Hermersdorfer und die medizinische Angestellte Grit Ranft. Dieses Team sollte sich später als unschlagbar herausstellen, obwohl man sich nicht kannte, funktionierte die Betreuung wie am Schnürchen, man arbeitete gut zusammen. Und das kam Uli und mir wiederum zugute.

In Furnance Creek zum Beispiel, unserer ersten längeren privaten Verpflegungsstelle, erwartete uns ein reichhaltig gedeckter Tisch mit weißem Tischtuch; dieser Anblick baute auf.

Wir hatten uns nicht vorgenommen, das Rennen gemeinsam durchzustehen, denn das ist bei einer so langen Strecke kaum möglich. Wir hatten zwar eine Woche vor dem Rennen in Köln noch gemeinsam einen 100er zur ‚lockeren Vorbereitung‘ auf dem Programm und sind den auch gemeinsam gelaufen.

Wie im Vorjahr plagten Uli aber am ersten Tag heftige Bauchschmerzen, die zu mehrmaligem Erbrechen führten. Holger war uns zu der Zeit ständig auf den Fersen, das war auch gut so, denn so konnte Uli aus der mitgeführten ‚Apotheke‘ des Dr. Finkernagel gut versorgt werden.

Da das Feld sehr schnell auseinandergezogen war, blieb ich bei Uli und versuchte ihn zu motivieren. Zwischenzeitlich hatten wir 53°C und keinen Schatten in Sicht.

Kurzweilige Unterhaltung, lockerer Trab und ständige Flüssigkeitsaufnahme ließen die Zeit dahingehen und wir erreichten Stove Pipe Wells, einen Ort bestehend aus einer Rangerstation und vielen kleinen Hütten im Cottage Stil, der Eindruck einer Stadt aus einem Wildwestfilm kam auf.

Hier hatten wir uns die drei Tage vor dem Rennen ‚eingenistet‘ um uns zu akklimatisieren.

Auch ein Swimmingpool war vorhanden, wir ließen es uns nicht nehmen, ein erfrischendes Bad zu nehmen und ein kühles Corona zu trinken.

Ich bekam im Wasser schlagartig Krämpfe in beiden Beinen, die Michael aber fachmännisch behandelte.

Dann ging es weiter, hinaus in die Nacht und erste Müdigkeit kam auf. Das nächste Etappenziel, welches wir uns gesetzt hatten, war der Townes pass. Hier bekamen wir eine versalzene Suppe von unserer Crew vorgesetzt, die wir auch brav auslöffelten. Man hatte das Suppenpulver mit zu wenig Wasser versehen, aber woher sollten die Crew Mitglieder auch wissen, wie man Trekkingnahrung zubereitet, wenn man so etwas noch nie gemacht hat. Zur Belohnung gab es dann ein kühles Corona, die versalzene Suppe war verziehen. Danach eine halbe Stunde Schlaf. Es waren noch 30°C.

Dann ging es weiter, stundenlang im Dunkeln, die Müdigkeit steckte uns in den Knochen, ich hatte Rolling Stones CD's mitgebracht, die Ralf im begleitenden Van abspielte und voll aufdrehte. Er hatte die Stones mal während einer Tournee begleitet und war natürlich der DJ Nr. 1 im Death Valley. Mein Lieblingshit in dieser Nacht war: Ruby Tuesday.

Die beiden begleitenden Vans, einen fuhr Michael, den anderen abwechselnd Grit und Ralf, waren mit Funk verbunden, was sich als sehr nützlich erwies. So konnte einer immer vorfahren und schon Mahlzeiten und Getränke zubereiten.

Es ging abwärts bis Panamint Springs, unserer nächsten Time Station (Kontrolle) und kurzen Pause, hier kamen wir im Morgengrauen an und frühstückten erst einmal, frisches Obst, Kaffee und Kuchen. Dann kam der Aufstieg zum Darwin turnoff, voll hinein in die Hitze. Grit versorgte uns mit nassen Handtüchern, die wir uns um die Schultern legten und sprühte uns von oben bis unten mit Eiswasser ab,

so schöpften wir neue Energie. Gegen Mittag wieder unerträgliche Hitze, Müdigkeit kam wieder hoch und wir schliefen fast beim Laufen ein.

Ein langsam neben uns her fahrendes fremdes Auto weckte unsere Aufmerksamkeit. „Seid ihr aus Deutschland“, fragte eine freundliche Frauenstimme? Ich fragte zurück: „Sieht man uns das an?“ Darauf sie: „Mein Sohn hat gesagt, ich solle mal langsam fahren, vielleicht erkennt er ja einen, und sie beide hat er schon mal im Fernsehen gesehen.“

Das baute uns auf. „Jetzt dürfen wir uns nicht hängen lassen“, sagte Uli und wir beschleunigten unseren bis dahin langsamen Trab.

Und das Wunder geschah, es lief immer besser, wir waren wieder fit, die Lebensgeister waren zurückgekehrt.

Nach 170 km verabredeten Uli und ich eine Strategie das weitere Rennen betreffend. „Wenn wir jetzt mit 6er Schnitt (6 min/km) die nächsten 30 km durchlaufen, kommen wir kurz nach Mitternacht im Ziel an und sehen sogar noch ein Bett heute Nacht“, sagte er.

Das sind gute Aussichten, außerdem wollten wir unserer hervorragenden Crew nicht noch eine Nacht ‚on the road‘ zumuten.

Also nahmen wir die Beine in die Hand und liefen los. Ein phantastischer Nebeneffekt dieser Strategie war, dass wir nach und noch 12 Konkurrenten überholten und so Plätze gutmachten. Die Überholten zollten zwar jedesmal Applaus und riefen: ‚Great Job!‘, aber wie sah es wohl in ihnen aus?

Die lange Gerade von Grave Site über Keeler nach Lone Pine schafften wir bis zum Einbruch der Dunkelheit. Und das war gut so, denn diese Strecke im Dunkeln zu laufen (wie im letzten Jahr) ist die Hölle.

Lone Pine, letzte Time station, jetzt ‚nur‘ noch der Aufstieg von 3000 Fuß auf 8000 Fuß und wir sind im Ziel.

Das ist die Zeit, wo sich die Halluzinationen bemerkbar machen, aus Felsen werden riesige Burgen, aus Bäumen werden Riesen, unser Lauffreund Jack aus England hat sogar den Teufel mit Dreizack gesehen.

Während des Aufstieges haben wir unsere Blinklichter ausgestellt um nicht noch Kanonenfutter für eventuelle Verfolger zu werden.

Unsere Crew war damit beschäftigt, uns permanent mit starkem Kaffee zu versorgen, denn die Müdigkeit musste verdrängt werden. Dieser Aufstieg war noch einmal die Hölle und nur schnell marschierend zu bewältigen.

Im Ziel fassen wir beide zusammen und zur gleichen Zeit an das Zielband. „Dann muss er uns auch den gleichen Platz geben“, sagte Uli. Erst jetzt wurde uns so richtig bewusst, dass wir das ganze Rennen gemeinsam durchgestanden hatten. Als 15. erreichten Uli und ich das Ziel kurz vor 1.²⁰ Uhr, überglücklich, empfangen von Organisator Chris Kostman, der uns die Finisher-Medaille umhängte.

Dann herzliche Umarmungen und Dankeschön an die beste Crew der Welt und dann: Ein eisgekühltes CORONA, denn wir haben es uns verdient.

Alles in allem war Badwater 2001 ein großes Erlebnis.

Wer es auch einmal versuchen möchte:

Ich gebe gerne Auskunft - oder: www.badwaterultra.com

Wir jedenfalls gehen wieder nach Kalifornien ins Death Valley, wo amerikanischem

Reden nach im Juli, zur heißesten Jahreszeit, nur die Verrückten hingehen.

Für alle, die auch einmal Badwater pur erleben möchten hier einige Details:

- Flug Frankfurt - Las Vegas ca: DM 1.500,00
- Hotel Las Vegas ca: \$ 130,00 pro Nacht
- Mietauto für eine Woche, Van ca: \$ 600,00
- Hotel in Stovepipe Wells oder Furnance Creek ca: \$ 80,00
- Hotel in Lone Pine ca: \$ 100,00
- Verpflegung pro Person: \$ 100,00
- Equippment (Kocher, Kühlbox etc.) ca: DM 100,00

Ergebnisse (deutsche Teilnehmer):

03. Sigurt Dutz,	48 Jahre,	30:26:27
15. Eberhard Frixe,	51 Jahre,	41:39:35
15. Uli Weber,	52 Jahre,	41:39:35
38. Dr. Holger Finkernagel,	57 Jahre,	52:20:49
Klaus Schicktanz,	49 Jahre,	dnf
Wolfgang Blei,	48 Jahre,	dnf
Jürgen Hoffmann,	49 Jahre,	dnf

Sieger in diesem Jahr war Michael Trevino (26 Jahre, USA) in einer Zeit von 28:18:12, Siegerin wurde Anne Langstaff (40 Jahre, USA) in einer Zeit von 40:13:40

Tatsächlich gestartet sind letztendlich 71 Sportler aus 26 Ländern, 6 Frauen und 65 Männer. 55 von ihnen haben gefinisht.

33 Finisher unter 48 Stunden erhielten den begehrten Buckle.

Statistik "Best Five" 2001 (vorläufig)

Name	Vorname	Nat.	Nr.	#1	#2	#3	#4	#5	Summe	Pl.	Schnitt
von Palombini	Jobst	GER	29	3:05:17	3:07:58	3:10:11	3:13:16	3:13:17	15:49:59	1	3:10:00
Meyer	Hans-Joachim	GER	2	3:32:28	3:37:27	3:48:35	3:49:09	3:49:20	18:36:59	2	3:43:24
Hottas	Christian	GER	1	3:31:27	3:48:16	3:49:20	3:50:05	3:51:12	18:50:20	3	3:46:04
Szlachetka	Barbara	POL	28	3:47:30	3:53:46	3:54:53	3:58:18	4:04:19	19:38:46	4	3:55:45
Dilg	Dr. Hans-Joac	GER	31	3:32:25	3:41:21	3:50:06	4:28:01	4:29:21	20:01:14	5	4:00:15
Rohde	Klaus	GER	33	4:31:52	4:38:56	4:47:25	5:10:26	5:16:20	24:24:59	6	4:53:00

Übrige Mitglieder entweder mit weniger als 5 Marathons oder ohne (bzw. ohne genaue) Daten !

Michael Turzynski

Der "kleine" New York City Marathon

Dieser Marathon wird wie der alljährige 3100-Meilen Lauf von Sri-Chimnoy organisiert. Er findet auf jeweils einer der beiden zwischen Manhattan, Queens und South Bronx liegenden Inseln Wards bzw. Randalls statt. Die Grenze zwischen den beiden Inseln ist wegen Landaufschüttung nicht zu erkennen. Wer jedoch denkt, hier eine Idylle zu finden, der irrt. Ward Island scheint ein Platz für die Ungewollten der amerikanischen Gesellschaft zu sein. Hier befindet sich außer dem von der Brücke der Autobahn zerschnittenen Park, wo der Lauf stattfindet, eine größere mit hohen Zäunen gesicherte forensische Psychiatrie sowie eine mit sehr unfreundlichem Personal ausgestattete Anstalt für schwer erziehbare Jugendliche. Der Lauf fand um 7 Uhr morgens statt, die Startgebühr ist mit 7 \$ gering, Anmeldungen sind vor Ort möglich, man sollte jedoch vorher unter <http://www.scmtny.org/rainbow.html> die Termine abfragen und diese sich telefonisch unter 1-718-RUNNERS bestätigen lassen. Flüssige Verpflegung ist leider fast nur Leitungswasser, das im Amerika schlechter ist als in der Dritten Welt, was bei mir nach 18 jeweils 1-Meilen Runden zu Problemen geführt hat. Selber schuld – ich habe das Water Reservoir am Vortag gesehen und hätte mir denken können, dass Wasservogelkot u.ä. nicht aus dem Wasser verschwinden, wenn es nur weiter gepumpt wird. Diese Strecke ist 26,2 Runden mit einer Wendepunktstrecke in der Mitte der Runde, was den Läufern auch die Gelegenheit gab, 52-mal dieselben zunächst schlafenden und dann zum „Tagesgeschäft“ übergehenden Obdachlosen zu sehen... Die Organisation ist sehr gut, im Start-Ziel-Bereich gibt es kleine Snacks, die Runden werden angesagt, nach dem Lauf bekomme ich meine Medaille für den 3. Platz, den ich mit 4:06:15 bei neun Marathon-Teilnehmern noch schaffe. Da die Strecke zertifiziert ist, kann die ebenfalls am Ort ausgestellte Urkunde für Boston oder ähnliche Qualifikationen verwendet werden. Nur: das nächste Mal bringe ich eigene Getränke mit...

Crater-Lake: Der Lauf in einem Nationalpark in Oregon

Der Marathon findet in Höhenlagen zwischen 2100 und 2400 Metern statt. Etwas Höhenanpassung ist also vorteilhaft. Obwohl es ein Netto-Gefälle gibt, ist der Lauf nicht einfach, weil zwischen Kilometer 35,5 und 38,7 ein kräftiger Anstieg zu bewältigen ist. Die ersten 30 Kilometer geht es immer an einem sehr schönen Kratersee entlang, dessen Wasser sehr blau ist und der dem Park seinen Namen gab. Zwischen Kilometer 22 und 30 gibt es ein deutliches Gefälle, das jedoch auf der in den Kurven seitlich geneigten Straße nicht so einfach zu laufen ist. Die Ausblicke sind phantastisch. Der Transport zum Start und vom Ziel zurück zum Rim Village ist sehr gut organisiert, das gilt auch für die Verpflegungsstellen, die außer Wasser auch Kekse und isotonische Getränke anbieten. Die Siegerehrung findet im Zielbereich statt – ich wurde 13. von 70 gestarteten Läufern und 52 Finishern. Mit 3:48:01 reichte es auch noch für den 5. Platz in der Altersklasse, es blieb nur ein Läufer mit 2:58 unter drei Stunden (er läuft sonst 2:30), weitere drei Läufer liefen unter 3:30. Die Startgebühr ist mit \$ 50,- recht hoch, man muss außerdem \$ 10,- Parkeintritt

bezahlen. Um Bankgebühren zu sparen sollte man am besten einen Traveller Check senden. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl ist frühzeitige Voranmeldung nötig. Adresse ist: Crater Lake Rim Runs, 5830 Mack Avenue, Klamath Falls, Oregon 97603

Pikes-Peak Marathon – die besondere Herausforderung

Dieser Lauf findet im August statt, wenn die 54 bis 56 (je nach Quelle) 14000er in Colorado - das sind für die des metrischen Systems nicht mächtigen Amerikaner alle Berge über 4267 Meter - keinen Schnee haben. Man sollte sich jedoch bis Ende März angemeldet haben, da es eine strikte Teilnehmerbegrenzung auf 800 Läufer und 200 Läuferinnen gibt. Die Informationen erhält man unter www.pikespeakmarathon.org. Dieser Lauf ist sehr schön aber auch sehr schwer, da man in 1919 Metern Höhe startet, am Gipfel des Pikes Peak in 4299 Metern Höhe wendet und die Strecke wieder runter läuft. Der Gipfel muss nach spätestens 6 Stunden 30 Minuten erreicht werden, was angesichts der nur 57 % der normalen Sauerstoffmenge enthaltenden Luft ein Problem werden kann. Ich weiß wovon ich spreche – ich habe in der Woche zuvor zehn 14000er bestiegen und auch jede Nacht in Höhen über 3000 Metern geschlafen und trotzdem hatte ich beim Aufstieg auf der letzten Meile leichte Kopfschmerzen, die jedoch nach der Wende sofort verschwunden waren. Viele Amerikaner haben offensichtlich nicht so gut trainiert - die Ausfallquote ist hoch. Die ersten fünf Kilometer nach dem Start sowie die letzten fünf vor dem Wendepunkt sind die schwersten – es geht aber fast immer bergauf. Die Ausblicke in den verschiedenen Waldzonen, der Tundrazone und alpinen Wüste sind grandios, die Streckenführung wirft ein Bekleidungsproblem auf: Zieht man sich warm an, gibt es keine Probleme im Gipfelbereich, es wird aber beim Bergablaufen unangenehm warm. Lläuft man kurz, wie ich es gemacht habe und der Tag ist wie dieses Jahr warm und windstill ist das optimal, es sollen aber schon Lläufe mit Regen und Temperatur um den Gefrierpunkt im Gipfelbereich stattgefunden haben, was im T-Shirt sicherlich zu eingeschränktem Laufgenuss führt. Das ist auch der einzige Punkt der sonst sehr guten Organisation, der verbesserungsbedürftig ist – Wechselkleidungstransport zum Gipfel wird nicht angeboten. Es kann nicht die Lösung sein, wenn die Lläufer sich ihrer langen Sachen auf dem Rückweg einfach auf der Laufstrecke entledigen und man somit auf dem Rückweg außer den in den Bergen naturgegebenen vorhandenen Steinen und Wurzeln auch noch Stolperfallen in Form von Laufoberbekleidung ausweichen muss. Es ist schön, dass der Veranstalter diese Teile an Bedürftige verschenkt, ich habe jedoch später am Ziel viele Lläufer mit lädierten Unterschenkeln gesehen... Das Positive überwiegt jedoch eindeutig. Ich beende einen der schönsten Lläufe meines Lebens in 5 Stunden 53 Minuten 18 Sekunden, nachdem ich den Gipfel des Pikes Peak nach 3:42:19 erreicht habe, als 95. Lläufer. Die Siegerzeit ist drei Stunden und 57 Minuten, was Rückschlüsse auf den Schwierigkeitsgrad zulässt. Falls jemandem ein voller Marathon zuviel sein sollte – am Samstag vor dem Marathon kann man auch den Pikes-Peak Ascent (Halbmarathon) laufen – mit Kleidertransport zum Gipfel...

Thorsten Themm

6 timer - Assens (Dänemark) - 18.08.01

Nach meinem ersten 6-Std.-Lauf in Kiel hatte ich vor diesem Event Respekt.

Zusätzlich ergab sich wieder ein akuter Schlafmangel. Christian Hottas wollte bei mir übernachten, er traf erst sehr spät ein. Dann galt es noch die nächsten Termine zu koordinieren und halt allerlei aus dem Läuferleben auszutauschen. Um 2 Uhr gelang es mir dann, doch noch zu Bett zu kommen. Um 4.30 Uhr ging es schon wieder hoch. Rolf Frank kam gegen 5.30 Uhr, somit konnten wir los. Auf der Fahrt hatte ich mit der Müdigkeit zu kämpfen. Als Fahrer blieb mir keine Wahl, ich musste wach bleiben. Obwohl phasenweise Nebel herrschte, kamen wir gut durch. Den Austragungsort fanden wir auf Anhieb.

Um 9 Uhr fällt der Startschuss. Der Rundkurs durch den Assenspark ist anspruchsvoller als der in Kiel. Ich empfinde die Strecke als angenehmer, da sie abwechslungsreich und schöner ist.

Startnummern gibt es heute keine, weil einer der Organisatoren erst gegen Mittag erscheint (glücklicherweise hat er die Urkundenvordrucke dabei). So rufen wir nach jeder Runde den Zählern im Start/Ziel-Bereich unsere Startnummer zu, die zu Beginn mit einem Stift auf der Hand vermerkt worden war. Die Methode ist mir neu, aber warum nicht?

Das Wetter spielt mit: sonnig, aber nicht zu warm. Wir liefen allerdings überwiegend im Schatten.

Die Verpflegungsstelle ist gut bestückt, das Teilnehmerfeld mit 22 Läufern (keine Frau) nicht riesig, es hätten sicher doppelt so viele teilnehmen können.

Ich fing sehr ruhig und langsam an. Nach ca. 40 Minuten offenbarte ein Knacken, dass mit meinem Sprunggelenk etwas Unangenehmes passiert war. Während des Laufens war der Schmerz nicht allzu wild, nur beim Stehen oder Gehen wurde es asig.

Die Marathondistanz wollte ich dennoch durchstehen. [Den Marathon in] Ostrohe [am nächsten Tag] hatte ich bereits beschrieben. Doch die Wende kam. Nach 3½ Stunden war der Schmerz völlig weg. Nach 4½ Stunden bekam ich vom Hirn einen irrsinnigen Auftrag: ‚Du fühlst dich prima, also beginne endlich zu rennen.‘ Die Rundenzeiten wurden nach und nach von 10 auf unter 8 Minuten gedrückt (eine Runde entspricht 1598 m). Das lief in der letzten Stunde niemand mehr. Was ich früh morgens noch über Lauftaktik mit Christian besprochen hatte, setzte ich nun um. Zwei Runden Vorsprung hatte Christian zwischenzeitlich, zum Schluss waren es nur noch 3 Minuten. Rolf konnte ich am Ende noch wieder einholen. Wahnsinn (?)

Die Siegerehrung wurde nach dem Duschen und Umziehen unter freiem Himmel vollzogen.

Ergebnisse:	Christian Hottas	39 Runden =	62,322 km	(6:03 h)
	Thorsten Themm	39 Runden =	62,322 km	(6:06 h)
	Rolf Frank	36 Runden =	57,528 km	

(Nach 6 Std. angefangene Runden durften zu Ende gelaufen werden)

Zwei große Lauf-Events des Jahres 2003

Zwei große Lauf-Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Beide Etappenläufe werden maßgeblich von 100MC-Mitgliedern organisiert. Beide Läufe verlangen sicher eine langfristige Vorbereitung und sind nichts für Sportler, die für sich schon Doppeldecker ablehnen.

“TransEurope-FootRace”



„Europa, wir sind auf dem Weg“

**5.230 km in 64 Tagesetappen
von Lissabon nach Moskau**

19. April bis 21. Juni 2003

Auskünfte:

Ingo Schulze, Hauptstraße 52
72160 Horb-Nordstetten
Tel : 0049 (0) 7451 / 4615 Fax : 62 47 56
Mobil : 0171 / 42 51 435
ischulze@t-online.de

Manfred Leismann, Höhscheid 4
42799 Leichlingen
Tel. + Fax: 0049 (0) 2174 / 38464
bumleismann@aol.com

Internet: www.transeuropalauf.de
Ausschreibungen ab April 2002

Arctic Circle Ice Run 2003 (Lapland /Finnland)

287 km in 7 Tagen am Polarkreis von der russischen bis zur schwedischen Grenze
20 März bis 28 März 2003

4 x Marathon, 1 x 48 km, 1 x 45 km und am letzten Tag 25 km.

Preis: ca. 900 Euro incl. Flug Amsterdam - Helsinki - Kusaamo und Rovaniemie - Helsinki - Amsterdam mit der Finnair.

7 Übernachtungen mit Frühstück, Diner und Sauna, Verpflegung auf der Strecke, Betreuung durch 2 Masseure und einen Arzt.

Urkunde und T-Shirt.

Organisation: Norvista Amsterdam und Jerina PProductie mit technischer Mitwirkung von Han Frenken (Vorsitzender 6-Std.-Lauf Stein und 100MC-Mitglied)
Info und Anmeldeformular:

Jerina Productie; Sarphatistastraat 628; 1018 AV Amsterdam (NL)

E-mail: jerina@jerina-pr.com, Tel : 0031206381329, Fax : 0031206380283

2. 100MC-Cup 2001

Der zweite 100MC-Cup-Wettbewerb ist entschieden. Nur 5 Mitglieder haben an drei von vier Wertungsläufen teilgenommen. 8 weitere Läufe waren bei 2 Wertungsläufen dabei. 29 Mitglieder sind nur bei einem Wertungslauf gestartet. Sie sind in der unten stehenden Cup-Wertung nicht enthalten.

Sieger ist wie im Vorjahr - diesmal mit großem Abstand - **Jobst von Palombini**. Auf den Plätzen folgen **Thomas Schiebel** und **Ekkehard Steuck**. Siegerin der Frauenwertung ist **Sigrid Eichner** (Gesamtplatz 5).

Endstand (alle Läufer mit mindestens 2 Starts)

Pl.	Name	Vorname	Ort	Jg.	AK	Elbtunnel	Hasede	Unna/Fuld	Essen	Summe	AK-Pl.
1	von Palombini	Jobst	Bückerburg	1969	M30	3:05:17	3:15:12	3:18:30		9:38:59	1
2	Schiebel	Thomas	Dresden	1954	M45	3:52:50		3:59:01	3:54:10	11:46:01	1
3	Steuck	Ekkehard	Taubenheim	1944	M55	3:59:24	3:47:33	4:04:39		11:51:36	1
4	Wieneke	Peter	Hambergen	1946	M55	4:03:02	4:08:25		3:59:03	12:10:30	2
1	Eichner	Sigrid	Berlin	1940	W60	6:09:52	5:19:16		5:12:38	16:41:46	1
5	Schwarzer	Christof	Bielefeld	1962	M35		3:48:49		3:45:29	7:34:18	1
6	Otto	Christof	Niedernhausen	1964	M35			3:52:47	4:01:28	7:54:15	2
7	Wolf	Dieter	Grafelde	1939	M60	4:10:45	4:05:49			8:16:34	1
8	Gaemlich	Bernd	Castrop-Rauxel	1959	M40			4:10:30	4:09:04	8:19:34	1
9	Hottas	Christian	Hamburg	1956	M45	4:32:47	4:03:40			8:36:27	2
10	Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	1939	M60		3:56:34		4:47:39	8:44:13	2
11	Schwarz	Konrad	Hamburg	1956	M45	4:02:31			4:42:13	8:44:44	3
12	McCurdy	Ray	Glasgow	1953	M45	4:58:20	4:05:18			9:03:38	4

100MC-Cup 2002

Im kommenden Jahr wird es Jobst mit dem Cup nicht so leicht haben. Es geht zwar wieder nicht nur um die Masse der Starts, sondern auch um die Zeit. Aber diesmal wird - wie auf der Mitgliederversammlung in Bonn beschlossen und im April-Heft berichtet - eine alterskorrigierte Wertung durchgeführt (Einzelheiten folgen).

Wertungsläufe im nächsten Jahr sind wieder unsere Mitglieder-Marathons:

Bensberg (Königsforst) Heilbronn Gardelegen Werdau

Der in Bonn genannte Elb-Havel-Marathon in Sandau fällt im kommenden Jahr voraussichtlich aus; wir haben ihn durch den in der gleichen Region und etwa zur gleichen Zeit stattfindenden Lauf in Gardelegen ersetzt. Die genauen Lauftermine werden wir im nächsten Heft mitteilen.

Personalia

Jürgen Roscher, Herausgeber des Marathon-Führers, kennt die Läufe, über die er schreibt, nicht nur aus der Theorie. Beim 6. Wardenburg-Marathon in Südmoslesfehn lief er am 12. 8. 2001 zum **300.** Mal einen Lauf über mindestens 42,195 km. Der 100MC gratuliert zum Jubiläum.

Am 6. September 1997 lief **Sjoerd Slaaf** aus Groningen (NED) seinen ersten Marathon. Weniger als 4 Jahre später lief er am 11. 8. 2001 seinen **100.**, und zwar beim ‚Friedrich Ludwig Jahn Marathon‘ des 100MC in Hamburg-Volksdorf. Seine Heimreise unterbrach er am nächsten Tag auf halber Strecke in Südmoslesfehn (Marathon Nr. 101). Sjoerd Slaaf ist jetzt 100MC-Mitglied Nr. 99.

Auch die Mitgliedsnummer **100** ist inzwischen vergeben, und zwar an **Gerd Rudi Papcke** (Stuttgart, Jhrg. 1933). Er ist nicht nur dadurch bekannt geworden, dass er so oft am *Start eines Rennens* war - es sind inzwischen 221 Marathons und Ultras - er fiel vielmehr dadurch auf, dass er oft so früh am *Ziel eines Rennens* war. Die Zahl seiner Altersklassensiege ist beachtlich.

Den Ziel-60-Wettbewerb hat hat Gerd Rudi inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Der 100MC begrüßt auch die folgenden Mitglieder:

- (97) **Helmut Hummel**, Waldkirch
- (98) **Lothar Preißler**, Berlin
- (99) **Sjoerd Slaaf**, Groningen (NL)
- (101) **Dr. Jürgen Kopp**, Tremsbüttel
- (102A) **Dr. Matthias Schöck**, (Kalifornien. USA)
- (103A) **Dietrich Eberle**, Seevetal

Christian Hottas, der den Gardelegener Stadtwall-Marathon zusammen mit Kathrin Schreiber erdacht und konzipiert hatte, nutzte denselben Lauf für seinen **500.** Marathon/Ultra.

Unser niederländisches Mitglied **Ben Mol** lief am 10./11. August bei der Dodentocht (‚Todes-Tour‘, 100 km) in Bornem (Belgien) seinen **300.** Lauf über mindestens 42,195 km.

Jobst von Palombini (Bückeberg) feierte am 8.9.01 in Gardelegen seinen **200.** Marathon/Ultra.

Peter Ferris MBE - nord- und gesamtirischer Rekordsammler - absolvierte am 30.9. in Berlin seinen **200.** Marathon/Ultra.

Der 100MC gratuliert!

Beim Gölzschtalmarathon am 6. 10. 2001 in Lengenfeld (Vogtland) gab es für den **100MC** in der Mannschaftswertung einen 2. Platz. Dabei mussten unsere drei sächsischen Mitglieder **Thomas Schiebel**, **Ekkehard Steuck** und **Lothar Tauber** ganz auf die Unterstützung aus anderen Bundesländern verzichten.

„100MC aktuell“ Jahrgang 3, Heft 4 (Oktober 2001)

Inhalt

Bergwerkmarathon des 100MC	Seite 1 u. 13
Clubadressen / Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 2
Statistik Nr. 10 („all-time“, nur Mitglieder)	Seite 4
Statistik 1. bis 3. Quartal 2001 (nur Mitglieder)	Seite 8
Statistik 3. Quartal 2001 (nur Mitglieder)	Seite 10
Kommentar zu den Statistiken	Seite 12
Laufkalender 2002, Jan. bis April	Seite 15
René Wallesch, Ultraland Osteuropa	Seite 16
Marathon auf der chinesischen Mauer	Seite 17
Eberhard Frixe, Badwater Race	Seite 18
„Best Five“ 2001, vorläufige Wertung	Seite 21
Michael Turzynski, 3 Läufe in den USA	Seite 22
Thorsten Themm, 6-Std.-Lauf in Assens (DK)	Seite 24
Etappenläufe 2003	Seite 25
100MC-Cup 2001, 100MC-Cup 2002	Seite 26
Personalien	Seite 27
Inhalt	Seite 28
Ausschreibung zum Elbtunnel-Marathon (27.01.02)	Heftmitte